Fünfzehnter Abend.

Der Vater fuhr fort!

Kinder, es ist ein wahres Sprichwort: Guter Rat kommt morgen. Das können wir auch aus Robinsons Beispiele lernen.

Ihr wißt, was für thörichte Entschließungen ihm gestern seine unmäßige Furcht eingab. Wohl bekam es ihm, daß er die Ausführung derselben auf den folgenden Tag verschieben mußte; denn kaum hatte das liebliche Tageslicht die dunkeln Schatten der Nacht vertrieben, als er die Dinge von einer ganz andern Seite betrachtete. Was er gestern für gut, weise und notwendig hielt, das schien ihm jetzt schlecht, thöricht und unnötig zu sein. Mit einem Worte, er verwarf die übereilten Anschläge, welche die Furcht ihm eingeflößt hatte, und faßte andre, welche von der Vernunft gebilligt wurden.

Sein Beispiel, liebe Kinder, diene euch zur Warnung, daß ihr in Dingen, die einigen Aufschub leiden, nie gleich von der ersten raschen Entschließung unmittelbar zur That schreitet, sondern vielmehr, wenn es immer sein kann, die Ausführung auf den folgenden Tag verschiebt.

Robinson fand jetzt, daß seine Furcht übertrieben gewesen sei. Ich bin nun schon so lange hier, dachte er, und noch nie ist ein Wilder in die Gegend meiner Wohnung gekommen. Beweis genug, daß auf der Insel selbst keine leben müssen. Aller Wahrscheinlichkeit nach kommen also zuweilen nur einige derselben von einer andern Insel herüber, um hier ihre unmenschlichen Mahlzeiten anzustellen; und vermutlich landen diese immer auf dem südlichen Ende der Insel, und fahren

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041010-0